

Fuchs und Drache

Von Ryuu_no_Kami

Kapitel 5: Mission: Gaara finden!!

Kapitel 6

Mission: Gaara finden!!

Kakashi schaute perplex auf die drei Kunais in der Wand neben sich und auf die alte Frau die ihn mit einem vierten erstechen wollte. Sie wurde mit mühe von den 4 Jungs zurück gehalten und fluchte weiter das „Der weiße Reißzahn“ sterben solle. „Aber...Wartet doch Chiyo-basama! Das ist Kakashi Hatake...ein Jonin aus Konoha Gakure und nicht der weiße Reißzahn oder wer auch immer!“ sagte Temari beruhigend. Kakashi schien ein Licht aufgegangen zu sein und er fragte an die alte Frau gewandt: „Hm meinen sie etwa meinen Vater? Der ist leider schon tot...Selbstmord...“ Während er das sagte verfinsterte sich seine Miene, die sich jedoch in eine Besorgte änderte als er auf den Behandlungstisch blickte: „Ihr solltet euch viel mehr um ihn Sorgen machen!“ Und deutete auf Kankuro. Die beiden jungen Medic-nins liefen sofort zu ihm und untersuchten ihn kurz. „Pah...als wenn ihr wüsstet was ihm fehlt...das ist ein so seltenes Gift, das kann nicht mal ich neutralisieren...“ sagte sie schnippisch und ihr ohnehin trauriger blick wurde noch trauriger, an Kakashi gewandt sagte sie mit finsterner Miene: „Es tut mir leid das ich sie verwechselt habe...aber das er tot ist nicht!“ Kakashi nickte abwesend als er schon von der nächsten Seite befragt wurde: „VATER???“ Das Fragezeichen stand den Uzumaki Brüdern im Gesicht. „Egal...wir sollten jetzt lieber den Beiden helfen...“antwortete er und ging zu den beiden. Beleidigt trotteten die zwei hinterher. „Hmmm...Hinami...bring mir zwei große Schüsseln, in eine füllst du Wasser und diese Medizin, die andere bleibt leer...das heißt bring lieber mehrere mit.“ sagte Sakura und band sich das Stirnband anders um ihre Haare zurückzuhalten und deutete dann auf eine mittel große Flasche in ihrer Medizintasche. Hinami nickte und erledigte die ihrer aufgetragenen Aufgabe. Jade folgte ihr lächelnd um ihr zu helfen. >Hmmm wenn sie als Medi tätig ist verhält sie sich viel sicherer< dachte er während er ihr die Schüsseln abnahm und mit ihr zurückging. Sakura hatte sich gerade die Hände gewaschen und postierte sich nun so neben Kankuro das sie an die Schüsseln kam die die zwei neben das Bett stellten und sagte an alle anwesenden gewandt: „Ihr müsst ihn fest halten....die Behandlung wird ihm gar nicht gefallen.“ Sie sah eindringlich zu den anderen die stumm nickten, sogar Chiyo die zunächst verwirrt zugesehen hatte hielt Sunas Puppeninja fest, sodass Kankuro von acht Leuten fest gehalten wurde. „Hinami. Sorg bitte dafür dass die Schale immer voll ist und bringe das Gift zur Lagerung weg. In Ordnung?“ fragte sie die andere. Sie nickte zur Bestätigung und

machte sich bereit. Dann begann Sakura. Sie tauchte zunächst ihre Hand in das Medizinwasser, konzentrierte sich dann, bevor sie die Hand hob. An dieser hatte sich aus dem Wasser eine Blase gebildet die sie nun auf Kankuros Brust setzte, wo diese langsam versank. Kankuro begann sich vor Schmerzen zu winden, wurde jedoch erfolgreich zurück gehalten. Sakura ließ sich auch nicht beirren und zog die Blase mit der anderen Hand, an einer anderen Stelle wieder hervor. Diesmal jedoch war in der Blase eine schwarze Flüssigkeit. Sakura ließ die Blase in die zweite Schüssel gleiten und sagte gepresst zu Hinami: „Füll nach. Und...denk daran Proben zu nehmen! Damit können wir dann das Gegengift erstellen.“ Dann setzte sie ihre Arbeit fort, während Hinami loslief um das Gift zu lagern und Proben zu nehmen. Als sie wieder kam füllte sie die eine Schüssel nach und brachte die Volle ins Lager. So ging das 1 ½ Stunden. „So...mehr geht nicht. Ich zerstöre sonst sein Gewebe oder die Organe.“ Sagte eine völlig erschöpfte Sakura, auch den Haltern und Hinami erging es nicht besser. Doch Sakura raffte sich wieder hoch und sagte mit einem Seitenblick zu Hinami: „Bitte versorg ihn noch etwas...ich mach mich an das Gegengift.“ Und verschwand in Richtung Kräutergarten. >Wow...ich habe viel erwartet, aber das sie als Schülerin bereits so gut ist. Sie muss besser sein als Prinzessin Tsunade. < dachte Chiyo nachdem sie Kankuro untersucht hatte. >In ihm ist nur noch sehr wenig Gift. Und diese Technik...<

Hinami war erschöpft. Sie hatte die ganze Zeit zwischen Gefrierkammer und Krankenzimmer hin und her hetzen müssen. Das Gift lagern, zurück, nachfüllen, Giftschalen austauschen, mit dem Gift zur Kammer. Nun saß sie mit den anderen, Jade Kenba Seiya und Naruto, erschöpft auf einer Bank vor Kankuros Krankenzimmer. Sie lehnte sich im Schlaf an Jade, der ihr, nachdem er das bemerkt hatte einen Arm um die Schulter legte, was ihr ein Zufriedenes seufzen entlockte. Eine weitere Reaktion war das sie sich enger an ihn kuschelte, er lächelte glücklich und schlief auch ein, so wie die anderen drei auch schon. Nach einiger Zeit kam Sakura mit einer Flasche zurück und erblickte die vier. Bei der Haltung von Jade und Hinami musste sie unweigerlich lächeln. Sie erblickte Kakashi bei Kankuro wo er mit Pakkun, seinem vertrauten Geist, sprach. Er hielt dem Hund einen schwarzen Stoff Fetzen hin, an dem der Hund kurz schnupperte und sich dann auf den Weg machte der Fährte zu folgen. Beim raus laufen grüßte er Sakura, die dann zu Kakashi ging. „Was ist das denn?“ fragte sie neugierig und deutete auf den Stoffrest. „Etwas von Sasoris Umhang. Er ist einer der Angreifer. Man sagte mir das sie zu dritt waren...zwei Typen und ein Mädchen...das Mädchen soll verletzt worden sein, Sasori und der andere scheinen Unverletzt zu sein. Doch da sie die Verletzte mit haben dürften sie nur langsam Vorwärts kommen. Pakkun sucht jetzt nach ihnen, er hat ja die Witterung von Sasori und den Geruch von Blut dem er folgen kann.“ Sagte Kakashi und blickte auf den Schwarzen Stoff. „Bitte...helft ihnen...“ kam es schwach von Kankuro. „Ihnen?“ fragten beide überrascht, Sakura tratt zu ihm um ihm das Gegengift zu geben. „Ja...das...das Mädchen ist Naoki, sie kommt aus unserem Dorf...ich weiß nicht was sie bei ihnen getan hat...aber freiwillig sicher nichts...“ sagte er leise. „Ich habe kurz mit ihr gekämpft...ihre angriffe waren schwach...sie hat nicht richtig gekämpft und wurde dann durch Sasori ersetzt als ich sie getroffen hatte...“ Verwundert blickte Sakura zu ihm. Er sollte eigentlich nicht in der Lage sein auch nur einen Ton zu sagen und nun erzählte er ihr so viel. „Ja wir werden versuchen beide zu retten...aber wenn sie gegen uns kämpft garantiere ich für nichts!“ sagte sie ernst und gab Kankuro das Gegengift. „Danke...vielen Dank...“sagte er schwach bevor er einschlief. Sie blickte

ihn noch einen Moment an bevor sie sich um drehte und nachdenklich zu Kakashi ging. Pakkun kam 2 Stunden später zurück und setzte sich vor Kakashis Füße. „Habs gefunden, aber es ist sehr weit weg...ich frage mich wie sie so schnell dort angekommen sind...“ sagte er und sprang auf einen Tisch auf dem eine Karte ausgebreitet lag. Er deutete auf einen Fluss und sagte: „Hier...Da ist ihr Versteck...Fallen haben sie nicht aufgestellt, soweit ich das mitbekommen habe...“ Sakura blickte verwirrt auf die Karte. „Sag mal...das ist mehr als 6 Stunden von hier entfernt...du hast aber nur zwei für hin und zurück gebraucht...das ist unmöglich oder?“ Sie sah den Hund fragend an. „Ich bin ein Ninjahund...ihr seid ja schon fix unterwegs aber Hunde sind ja noch schneller...OK?“ Er blickte sie wie immer gelangweilt an, ein Gesichtsausdruck der sie an Shikamaru erinnerte, dieser Vergleich brachte sie zum Lachen. Pakkun und sein Herrchen blickten sie nur irritiert an.

Durch den Lärm wachte die junge Hyuuga auf und realisierte wo sie geschlafen hatte. Erschrocken färbte sich ihr Gesicht rot und sie zog sich sanft aus der Umarmung. Durch diese Bewegung und das Fehlen der Wärmequelle neben sich wachte auch Jade auf. Er reckte sich und blickte sich verwundert um. Das Recken sorgte dafür dass die anderen drei auch aufwachten, da er ihnen ausversehen auf die Köpfe schlug. „Aua...Was solln das?“ kam es verschlafen von Naruto. Jade blickte ihn kurz an und nickte dann in die Richtung von Kakashi und Sakura. Daraufhin setzten sich die fünf in Bewegung und traten ebenfalls an die Karte. „Wasn los?“ fragte Naruto zwischen zwei Gähnern. „Pakkun hat das Versteck ausfindig gemacht.“ Sagte Kakashi ruhig, bevor Sakura antworten konnte. Sofort war die Müdigkeit aus ihren Gesichtern verschwunden und sie blickten mit ernster Miene auf den Marker den Kakashi an der entsprechenden Position hinterlassen hatte. „Brauchst du mich noch oder kann ich gehen?“ fragte Pakkun. „Nein...Danke für deine Hilfe.“ Sagte Kakashi und sah zu wie Pakkun in einer Rauchwolke verschwand. An die Jungen Shinobi gewandt sagte er ernst: „Wir brechen in einer Stunde auf!“ Sofort schüttelte Sakura energisch den Kopf. „Das geht nicht!“ sagte sie ernst. „Warum denn nicht Sakura-chan?“ fragte Naruto verdutzt. „Ich muss noch mindestens zwei Stunden bei Kankuro bleiben um die Wirkung des Gegengiftes zu beobachten! Dobe!“ sagte sie gereizt. „Aber Sakura-chan...Das können doch auch die Medic-nins hier tun...“ versuchte Naruto sie zu überreden. An Sakuras Stirn trat ein Äderchen hervor, kein gutes Zeichen. „Aha...du bist jetzt also Medic-Nin? Was für eine Überraschung!“ sagte sie Sarkastisch. Naruto blickte sie erst verdutzt an, dann drehte er sich um und murmelte leise: „Puh...noch genauso stur wie früher...nein mehr wie Tsunade-bachan...“ Sakura musste sich zusammen reißen um Naruto nicht durch die nächste Wand zu befördern. Es war ihr mittlerweile egal das man sie mit ihrer Sensei verglich, doch Naruto hatte Tsunade beleidigt, das war ihr zu viel. Aber sie wusste schon wie sie reagieren musste. Hämisches Grinsen drehte sie sich um und sagte: „Na dann...Ich glaub ich spreche mit Tsunade-sama darüber ob wir Ichiraku dicht machen und dafür ein Krankenhaus dahin bauen...“ Sofort drehte sich Naruto zu ihr und rief verzweifelt: „NEIN. Sakura-chan es tut mir Leid...bitte alles bloß das nicht.“ Die anderen beobachteten wie Naruto verzweifelt versuchte seinen persönlichen Weltuntergang zu verhindern. „Hmm...Na gut. Aber dafür hältst du jetzt die Klappe und ihr wartet bis ich fertig bin Ok?“ Fragte sie und sah zu ihm. Sein Gesicht war zu lustig, ihr wütender Gesichtsausdruck verschwand und wurde durch ein Grinsen ersetzt. Naruto nickte energisch und verzog sich auf die Bank zurück. „Wir gehen vor und dann treffen wir uns mit euch hier!“ sagte Jade mit ernstem Gesicht und deutete auf einen Punkt der ungefähr 1 km vom Ort des Verstecks entfernt war. „Hmm. Ich weiß nicht...was wenn ihr angegriffen werdet?“

gab Kakashi nachdenklich zurück. „Also Fallen könnten Rikamaru und ich entschärfen...und wenn wir angegriffen werden und verletzt sind kann Hinami uns heilen oder?“ sagte Kenba und wand sich an die Hyuuga. Diese nickte. Ihre Schüchternheit war als Medic-Nin wie weg geblasen, fast so als wäre sie plötzlich jemand anders. „Hmmm...Na gut...ABER ihr geht in keine aussichtslosen Kämpfe, Kapiert?“ sagte Kakashi scharf. „Ja Sensei...Versprochen!“ antwortete das Team 11 mit einer Verbeugung zur Untermalung. Sogar Rikamaru und Sayriu amten eine Verbeugung nach und taten so als würden sie sprechen, was einen Lachanfall der anwesenden nach sich zog.

Kurz vor der Abreise des Teams wurde Jade von Naruto zur Seite gewunken. „Vergiss es Naruto...wir nehmen dich nicht mit.“ Sagte Jade resigniert. „Jaja schon klar...aber viel wichtiger. Wenn du stirbst bring ich dich um! Kapiert? Ich habe keine Lust meinen neuen Bruder so schnell zu verlieren...“ sagte er und hielt ihm die Hand auf Brusthöhe zum einschlagen hin. „Geht klar! Das kann ich nur zurückgeben...“ sagte Jade und schlug ein. Die beiden grinsten sich an, doch plötzlich zog Naruto Jade zu sich und flüsterte ihm grinsend ins Ohr: „Und pass auf deine kleine Freundin auf, OK?“ Er grinste weiter, ging zu den anderen und ließ einen knallroten und völlig verdatterten Jade zurück. Langsam drehte er sich um und sah Naruto nach. >Er hat recht! < dachte er mit ernster Miene. Dann ging er mit dem Beschluss Hinami mit seinem Leben zu schützen zu seinem Team. Als er ankam wurde er zwar fragend angesehen, doch er gab keine Antwort und lief nachdem sie sich verabschiedet hatten mit den anderen los. >Na dann! < erklang Sayrius Stimme in Jades Gedanken. Der Drache saß auf seiner Schulter und schien sich Königlich zu amüsieren. Er hätte garantiert gelächelt wenn er das gekonnt hätte, doch so sah man nur die Andeutung dieses Lächelns. >Ach sei ruhig < antwortete der Ninja mit hochrotem Kopf. >Der kleine Jade wird erwachsen < kam es frech vom Drachen. >Wahh...ich hab gesagt sei ruhig... < Jade griff zu ihm doch der Drache flog schnell zu Hinami und ließ sich auf deren Schulter sinken, von wo aus er ihn herausfordernd an sah. Hinami sah den kleinen Drachen verwirrt an, doch sie beließ es bei dem Blick.

Sie waren 2 Stunden unterwegs. Die Bäume flogen förmlich an ihnen vorbei. Kenba und Rikamaru hatten in der letzten Stunde sicherlich 20 Fallen aufgespürt und entschärft. Anscheinend legten die Akatsukis übertriebenen Wert auf Sicherheit. Doch dann geschah etwas Unerwartetes. Rikamaru blieb plötzlich stehen und begann bedrohlich zu knurren, auch Kenba blieb stehen und blickte sich verwirrt um. „Leute? Hey! Wo seid ihr? Hey! Wir haben keine Zeit um Verstecken zu spielen!“ rief er und blickte weiter verwirrt um sich. Verdutzt sahen Jade und Hinami zu ihrem Teampartner. Dann fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. „Ein Genjutsu!“ riefen sie gleichzeitig. „Lösen!“ sagte Hinami und führte das Zeichen zum Lösen eines Genjutsus aus. Kenba blickte die zwei an und sagte: „Oh Mann. Wir müssen besser aufpassen...“ Kaum hatte er das gesagt ertönte eine Stimme hinter ihnen: „Wie recht du hast. HA!“ Mit einem zischenden Geräusch wurde Kenba durchtrennt. Geschockt sah er zu den beiden anderen. Erstarrt blickte Jade zu ihm, während Hinami aufschrie. Dann verpuffte Kenba in einer Rauchwolke und tauchte über ihnen wieder auf. „Puh...das war knapp...“ sagte er und ließ sich zu den anderen beiden fallen. „Man...du hast uns vielleicht erschreckt...“ sagte Jade und atmete erleichtert aus, während er nach dem Angreifer suchte. „Wie gesagt ihr solltet besser aufpassen. Das Jutsu des Tausches und ein Doppelgänger...gut reagiert. Aber...ihr habt sowieso keine Chance...ich werde euch zersägen!“ sagte der Angreifer und tratt hinter einem

Baum hervor. Er war bestimmt zwei Meter groß und sah aus wie ein Fischmensch. Entsetzt sahen die drei auf den Mann der Ähnlichkeit mit einem Haifisch hatte, auf seinem Rücken war ein Riesiges Schwert das genauso groß war wie sein Besitzer und in Bandagen eingewickelt war, man konnte nur den Griff und den Knauf erkennen, ihn zierte ein kleiner Totenkopf. „Wer bist du? Du gehörst zu Akatsuki...oder?“ fragte Jade als er einen Blick auf den schwarzen Mantel mit roten Wolken blickte den der Riese anhatte. Er ging noch während er fragte in seine Kampfposition, was ihm Kenba und Hinami gleich taten. „Ich? Du hast recht...ich gehöre zu Akatsuki... ich bin aber auch ein Schwertmeister von Kiri Gakure. Mein Name ist Kisame. Und das ist Samehada, das Sägeschwert!“